

17. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau, 5.–8. März 2024 an der Justus-Liebig-Universität Gießen

Landwirtschaft und Ernährung Transformation macht nur gemeinsam Sinn Tagungsband



Foto: oscarbacker211801

wito

Wissenschaftstagung
Ökologischer Landbau

www.wissenschaftstagung.de

Veranstalter:



Mitveranstalter*innen:



Träger*innen:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Landwirtschaft und Ernährung

Transformation macht nur gemeinsam Sinn

Tagungsband zur
17. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau
Gießen, 5. bis 8. März 2024

Herausgeber*innen

V. Bruder, U. Röder-Dreher, L. Breuer, C. Herzig, A. Gattinger

Veranstalter

FiBL Deutschland e.V.
Kasseler Str. 1a
60486 Frankfurt am Main
www.fibl.org

Mitveranstalter*innen

Justus-Liebig-Universität Gießen
Professur für Ökologischen Landbau
Karl-Glöckner-Str. 21 C
35394 Gießen
www.uni-giessen.de

Zentrum für Nachhaltige Ernährungssysteme (ZNE)
Senckenbergstraße 3
35390 Gießen
<https://www.uni-giessen.de/zne>

Träger*innen

FiBL Deutschland e.V.
Kasseler Str. 1a
60486 Frankfurt am Main
www.fibl.org

Stiftung Ökologie & Landbau (SÖL)
Weinstraße Süd 51
67098 Bad Dürkheim
www.soel.de

Alle in diesem Buch enthaltenen Angaben, Ergebnisse usw. wurden von den Autor*innen nach bestem Wissen erstellt und von ihnen sowie den Herausgeber*innen mit größtmöglicher Sorgfalt überprüft. Dennoch sind Fehler nicht auszuschließen. Daher erfolgen alle Angaben ohne jegliche Verpflichtung der Autor*innen und Herausgeber*innen. Sie übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie die Beachtung privater Rechte Dritter. Der Haftungsausschluss gilt insbesondere für Entscheidungen und deren Folgen, die auf Basis der Angaben in diesem Tagungsband getroffen werden. Die Autor*innen sind für ihre Beiträge selbst verantwortlich, ihre Meinung entspricht nicht automatisch der Ansicht der Herausgeber*innen.

Die 17. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau fand vom 5. - 8. März 2024 an der Justus-Liebig-Universität Gießen statt. Ausgerichtet wurde sie vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL Deutschland e.V.) sowie von den Mitveranstalter*innen der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU): der Professur für Ökologischen Landbau, der Professur für Landschafts-, Wasser- und Stoffhaushalt und der Professur für Betriebslehre der Ernährungswirtschaft und des Agribusiness sowie dem Zentrum für nachhaltige Ernährungssysteme (ZNE).

Die Tagung wurde dankenswerterweise gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Zudem unterstützten zahlreiche Unternehmen diese Tagung mit Sachspenden.

V. Bruder, U. Röder-Dreher, L. Breuer, C. Herzig, A. Gattinger [Hrsg.], (2024) Tagungsband zur 17. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau, Landwirtschaft und Ernährung – Transformation macht nur gemeinsam Sinn. Gießen, 5. bis 8. März 2024, <https://wissenschaftstagung.de>, FiBL Deutschland e.V., Frankfurt am Main, <https://doi.org/10.5281/zenodo.11204339>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

FiBL Deutschland e.V.
Kasseler Straße 1a
60486 Frankfurt am Main

1. Auflage 2024

Der Tagungsband und die Tagungsbeiträge stehen auch im Archiv Organic Eprints zur Verfügung unter www.orgprints.org

Text Layout: B. Liebl, V. Mayer, U. Röder-Dreher

Cover Layout: A. Zolnierek, N-Komm Agentur für Nachhaltigkeits-Kommunikation

DOI: 10.5281/zenodo.11204339

Tierwohl messen und verbessern: betriebliche Eigenkontrolle zur Weiterentwicklung des Tierwohls in der Rinderhaltung (V)

Brinkmann J¹, Cimer K¹, March S¹, Ivmeyer S¹, Pelzer A², Schultheiß U², Zapf R² & Winckler C²

Keywords: Indikatoren, Tierwohl, betriebliche Eigenkontrolle, Rind

Abstract

Since February 2014, the German Animal Welfare Act (§ 11(8)) requires livestock farmers to assess and evaluate animal-based indicators in order to monitor whether housing conditions meet their animals' need. The aim of the project "Eigenkontrolle Tiergerechtigkeit (EiKoTiGer)" was to test the feasibility of a guideline for on-farm self-assessment (dairy cows, calves and beef cattle) and to develop an online training course, tools for data recording as well as reference values, which help to appraise the results. The guideline and the tools developed in the project are intended to support cattle farmers to carry out systematic assessments of animal welfare in their herds. They help to identify weaknesses and to improve cattle welfare and support herd management based on reliable and objective animal welfare indicators.

Einleitung und Zielsetzung

Seit Februar 2014 müssen Tierhalter:innen in Deutschland zusätzlich zu den täglichen Routinekontrollen die Tierwohlsituation ihrer Tiere im Rahmen der betrieblichen Eigenkontrolle überprüfen (Tierschutzgesetz § 11(8)). Das gilt auch für den ökologischen Landbau. Dazu müssen sie tierbezogene Indikatoren (sogenannte "Tierschutzindikatoren") verwenden. Ziel des Projekts "Eigenkontrolle Tiergerechtigkeit (EiKoTiGer)" war es, einen 2016 veröffentlichten Leitfaden für die betriebliche Eigenkontrolle (Milchkühe, (Aufzucht-) Kälber und Mastrinder) auf seine Umsetzbarkeit zu prüfen und eine Online-Schulung, Tools zur Datenerfassung sowie Orientierungswerte zu entwickeln, die bei der Beurteilung der Ergebnisse helfen.

Methoden

Der Leitfaden wurde von einer KTBL-Arbeitsgruppe entwickelt. Hierfür wurden Indikatoren ausgewählt, die geeignet sind, relevante Tierwohlprobleme im Rahmen der betrieblichen Selbstbewertung zu erkennen, und zugehörige Methoden beschrieben. Neben Hintergrundinformationen umfassen die Indikatorenbeschreibungen eine Methodendefinition mit Formeln und Abbildungen. Im Rahmen des "EiKoTiGer"-Projekts wurden die Praxistauglichkeit und Zuverlässigkeit dieser Indikatoren auf 44 Rinderbetrieben untersucht. Auf Grundlage der Ergebnisse und des Feedbacks der Landwirt:innen wurde der Leitfaden überarbeitet und Werkzeuge zur Datenerfassung entwickelt. Außerdem wurde eine Online-Schulung erstellt, um die zuverlässige Erhebung der Indikatoren zu unterstützen. Die Orientierungswerte wurden in einem mehrstufigen Prozess mittels einer Delphi-Befragung, einer Literaturrecherche und Expert:innengremien unter Beteiligung verschiedener Akteursgruppen erarbeitet.

¹ Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Bundesforschungsanstalt für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, Trenthorst 32, 23847 Westerau, Deutschland, jan.brinkmann@thuenen.de, www.thuenen.de

² Die Kontaktdaten der Coautor:innen können beim Erstautor angefragt werden.

Ergebnisse und Diskussion

Der Leitfaden (aktualisierte Ausgabe: Brinkmann et al. 2020) unterstützt Rinderhalter:innen bei der eigenverantwortlichen und systematischen Überprüfung der Tierwohlsituationen ihrer Herden. Die 44 am Projekt beteiligten Landwirt:innen bewerteten den Leitfaden als weitgehend selbsterklärend. Die Online-Schulung (Cimer et al. 2021a) versetzt die Nutzer:innen in die Lage, die Indikatoren zuverlässig und standardisiert unter den Bedingungen der landwirtschaftlichen Praxis anzuwenden. Die Schulung beinhaltet Übungen mit Feedback-Funktion und einen Online-Test. Bei positivem Testergebnis ist der Erwerb eines Zertifikats möglich. Zur Unterstützung der digitalen Datenerfassung wurde ein Excel®-basiertes Tool entwickelt. Das Tool (Cimer et al. 2021b) ermöglicht eine automatische Datenverarbeitung und liefert eine Zusammenfassung der Ergebnisse auf Betriebsebene. Darüber hinaus stehen druckbare Blätter für eine papierbasierte Datenerfassung im Stall zur Verfügung. Außerdem können Landwirt:innen die Ergebnisse für Milchkühe, Kälber und Rinder mit Ziel- und Alarmwerten vergleichen und so feststellen, ob Maßnahmen zur Verbesserung des Tierwohlsituationen in ihrem Betrieb erforderlich sind. Wie wichtig dies ist, zeigt seit Jahr(-zehnten) die Praxisforschung: die Tierwohlsituation in der Nutztierhaltung ist oft nicht zufriedenstellend – auch nicht im ökologischen Landbau (March et al. 2019).

Schlussfolgerungen

Das deutsche Tierschutzgesetz verpflichtet Tierhalter:innen, tierbezogene Indikatoren zu erfassen und zu bewerten. So soll überprüft werden, ob die Haltungsbedingungen den Bedürfnissen ihrer Tiere entsprechen. Der Leitfaden und die vorgestellten Werkzeuge unterstützen Rinderhalter:innen bei der systematischen Bewertung des Tierwohls in ihren Herden und sind frei verfügbar unter: www.ktbl.de/themen/tierwohlbewertung. Sie helfen, Schwachstellen zu erkennen und das Wohlergehen der Rinder zu verbessern. Sie unterstützen das einzelbetriebliche Herdenmanagement auf der Grundlage einer systematischen Erhebung und Bewertung zuverlässiger sowie objektiver Tierwohlintikatoren.

Danksagung

Wir bedanken uns bei allen Projektteilnehmer:innen herzlich für die engagierte Mitarbeit. Die Förderung des Vorhabens erfolgte aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages. Projektträgerschaft: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung.

Literatur

- Brinkmann, J.; Cimer, K.; March, S.; Ivemeyer, S.; Pelzer, A.; Schultheiß, U.; Zapf, R.; Winckler, C. (2020) Tierschutzindikatoren: Leitfaden für die Praxis – Rind. Vorschläge für die Produktionsrichtungen Milchkuh, Aufzuchtkalb, Mastrind. KTBL, Darmstadt, 2. Auflage.
- Cimer, K.; March, S.; Zapf, R.; Brinkmann, J. (2021 a) Online-Schulung Tierschutzindikatoren für Milchkühe und Aufzuchtkälber sowie Mastrinder. KTBL, Darmstadt, zu finden in <https://tierschutzindikatoren-schulung.ktbl.de> [Zuletzt besucht: 16.08.2023].
- Cimer, K.; March, S.; Zapf, R.; Brinkmann, J. (2021 b) Tierschutzindikatoren-Erhebung – Rind. KTBL, Darmstadt, zu finden in <https://www.ktbl.de/webanwendungen/tierschutzindikatoren-erhebung/> [Zuletzt besucht: 16.08.2023].
- March, S.; Haager, D.; Brinkmann, J. (2019): Gesellschaftliche Leistungen der ökologischen Tierhaltung in Bezug auf das Tierwohl im Vergleich zur konventionellen Landwirtschaft – Ergebnisse einer systematischen Literaturstudie. 15. WiTa; Kassel, 05.-08.03.2019, 634-637.
- TierSchG (2006) Tierschutzgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 2006 (BGBl. I S. 1206, 1313), zuletzt geändert durch Art. 105 G v. 10.8.2021 (BGBl. I S. 3436).